

Autor*innen

Isabell van Ackeren, ist Professorin in der Fakultät für Bildungswissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft, Prorektorin für Studium und Lehre an der Universität Duisburg-Essen.

Peter-Georg Albrecht (Dr. phil.), arbeitet als Referent im Prorektorat für Studium, Lehre und Internationales an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Er arbeitet zu demokratietheoretischen und organisationssoziologischen Fragen gemeinnütziger und öffentlicher Institutionen.

Judit Anacker (M.A.), arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre an der Universität Magdeburg im BMBF-geförderten Projekt »NetKoop«. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Hochschulforschung im Bereich Hochschulbildung und Studierende, Studienabbruchforschung, Absolventenforschung und Methoden der empirischen Sozialforschung.

Holger Angenent (Dr. phil.), leitet das Zentrum für Qualitätsverbesserung in Studium und Lehre an der Hochschule Rhein-Waal. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Hochschulsozialisations- und Biographieforschung sowie in der Hochschuldidaktik.

Christiane Arndt, war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt BRIDGING am Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik an der Technischen Universität Hamburg. Derzeit promoviert sie zu lehrbezogenen strategischen Entwicklungsprozessen an Universitäten am Beispiel von Leitbildern für Lehre. Ihre Arbeits- und Forschungsinteressen liegen vor allem in Diversity und Organisationsentwicklung.

Stefanie Aunkofer, ist stellvertretende zentrale Gleichstellungsbeauftragte sowie Mitarbeiterin in der Stabsstelle Gleichstellung und Familienservice an der Hochschule Rhein-Waal. Sie promovierte in der Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin (Dissertation derzeit in Veröffentlichung). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Soziologie der Geschlechterverhältnisse, Paar- und Familiensoziologie und Qualitativen Sozialforschung.

Katharina Bergen (MSc), war bis Februar 2021 an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien wissenschaftliche Projektmitarbeiterin im Rahmen der Untersuchungen zum Lernen unter Covid-19-Bedingungen.

Sarah Berndt (M. A.), ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre an der Universität Magdeburg in den BMBF-geförderten Projekten »DiP-iT« und »Net-Koop« tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Hochschulforschung im Bereich Hochschulbildung und Studierende, Studienerfolgswissenschaften, Evaluation von innovativen, digital gestützten Lehr-/Lernsettings und Methoden der empirischen Sozialforschung.

Nadine Bernhard (Dr. phil.), lehrt und forscht am Institut für Erziehungswissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin und leitet ein Projekt zur Studienorientierung in berufsbildenden Schulen am LCSS der Leibniz Universität Hannover. Sie arbeitet zu Fragen institutionellen Wandels, sozialer Ungleichheiten und Diversity in der Berufs- und Hochschulbildung.

Manuel Bör, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre der FH Aachen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Lehrveranstaltungsevaluation sowie die Absolventenbefragungen.

Birte Bös, ist Professorin am Department of Anglophone Studies und war von Oktober 2015 bis Januar 2021 Studiendekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen.

Bronwen Deacon (M. A.), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft und Promotionsstudentin an der Universität der Künste Berlin. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der organisationalen Veränderung von und an Hochschulen im Bezug auf digitale Lehre mit besonderem Fokus auf Führung als Einflussfaktor.

Uwe Elsholz (Prof. Dr.), leitet das Lehrgebiet Lebenslanges Lernen an der Fern-Universität in Hagen und ist Mitglied im Leitungsteam des Forschungsschwerpunkts D²L² »Digitalisierung, Diversität und Lebenslanges Lernen. Konsequen-

zen für die Hochschulbildung«. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Feld der Digitalisierung von Hochschulbildung und Weiterbildung, der betrieblichen Bildung sowie struktureller Veränderungen des tertiären Bildungssektors.

Annika Felix (Dr. soc.), arbeitet als Postdoktorandin an der Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre an der Universität Magdeburg im BMBF-Graduiertenkolleg »Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation (WiMaKo)«. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Hochschulbildung und Studierende, nachberufliche wissenschaftliche Weiterbildung, Alter(n)ssoziologie und Methoden der empirischen Sozialforschung.

Carina Förster, Studierende des B.A. Gesundheitsförderung und -management.

Marieke Fröhlich, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Soziologie im Studiengang Gender & Diversity sowie Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie der Hochschule Rhein-Waal. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in postkolonialen und feministischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen sowie Friedens- und Konfliktforschung, insbesondere mit Bezug auf die internationale Gender, Peace and Security Agenda.

Torben R. Gebhardt (M.A.), ist im Schuldienst des Landes NRW. Zuvor arbeitete er als Hochschuldidaktiker u. a. an der Bergische Universität Wuppertal und der FH Aachen. Seine Schwerpunkte liegen in der Kommunikation und der Studieneingangsphase.

Barbara Getto (Prof. Dr.), ist Professorin für Medienbildung am Zentrum Bildung und Digitaler Wandel der PH Zürich. Sie forscht und arbeitet im Bereich von Veränderungsprozessen in Bildungseinrichtungen im Kontext der Digitalisierung.

Irina V. Gewinner (Dr. phil.), leitet ein Projekt zur Studierendenbefragung an der Universität Luxemburg und ist assoziiertes Mitglied des Instituts für Soziologie an der Leibniz Universität Hannover. Sie untersucht soziale Ungleichheiten im Bildungswesen und auf dem Arbeitsmarkt, qualifizierte Migration, Mobilität und Tourismus aus der Kultur- und Geschlechterperspektive.

Salome Gloor, arbeitet in der psychosozialen Beratung gewaltbetroffener Personen. Ihre Tätigkeit umfasst Projektarbeit in NGO's, wie auch Opferhilfe innerhalb staatlicher Strukturen. Sie lehrt an mehreren Hochschulen im Bereich der geschlechtsspezifischen Gewalt und psychosozialen Beratung, dies sowohl im Bachelorstudium von Sozialarbeitenden als auch in der Weiterbildung.

Antje Goller, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ernährungs- und Haushaltswissenschaft sowie die Didaktik des Berufsfeldes der TU Dresden und Lehrkraft am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig. Ihr Forschungsinteresse ist Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehramtsbildung.

Rahim Hajji (Prof. Dr.), ist Professor für Soziologie/Forschungsmethoden an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen u. a. in der Bildungsforschung.

Georg Hauck (Prof. Dr.), ist Professor für Kommunikationspsychologie und organisationales Lernen an der Hochschule Rhein-Waal. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im multimedialen Lernen und im Verstehen von Bildern.

Anja Hawlitschek (Dr. phil.), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Mediendidaktik.

Eva Maria Hinterhuber (Prof. Dr.), ist Professorin für Soziologie mit Schwerpunkt Gender Studies an der Hochschule Rhein-Waal. Ihre wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte liegen in der Friedens- und Konfliktforschung, Politischen Soziologie, Partizipations- und Zivilgesellschaftsforschung sowie im Themenkomplex »Religion, Migration und Integration«, häufig mit regionalem Fokus auf Russland und Osteuropa. Neben Friedensaktivismus und Gender gilt ihr Interesse feministischen theoretischen Ansätzen in der Friedens- und Konfliktforschung. Seit 2016 ist die Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V. Geschäftsstelle unter ihrer Verantwortung an der Hochschule Rhein-Waal angesiedelt.

Julia Holzer (Dr., BEd, BSc, MSc), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) am Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung an der Universität Wien. Ihre Forschung fokussiert sich auf Wohlbefinden und Motivation in Bildungskontexten.

Martina Hörmann (Prof. Dr., Dipl.-Päd.), lehrt und forscht an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Sie ist Teil der Leitung des BA-Moduls »Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung« und leitet zudem ein Master-of-advanced-studies-Programm zur systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung. Zudem forscht sie zu Chancen und Grenzen digitaler Beratung.

Kristina Kähler (Magister Artium), ist systemische Coachin und Referentin für Hochschuldidaktik an der Hochschule Ruhr West. Sie betreut und koordiniert schwerpunktmäßig das Neuberufenenprogramm, den Learning Award Label, führt TAP-Verfahren durch und berät Lehrende. Ihre Publikationen widmen sich u. a. dem Bereich der Mündlichen Kommunikation an Hochschulen.

Christiane Katz, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre der FH Aachen. Arbeitsschwerpunkte sind hochschuldidaktische Weiterbildung und Vernetzungsangebote, Curriculumsentwicklung und Methodeneinsatz in der Lehre.

Katrin Keller (Prof. Dr.), ist Professorin für Gesundheitspädagogik und Personalentwicklung an der FOM Hochschule in Köln.

Dennis Klinkhammer (Prof. Dr.), ist Professor für Gesundheits- und Sozialmanagement, insbesondere empirische Sozialforschung an der FOM Hochschule in Köln.

Karsten König (Dr. phil.), ist Professor für Soziale Arbeit an der IU – International University in Dresden und damit in einer Disziplin, für die physische Anwesenheit bisher als grundlegend galt. Gemeinsam mit Studierenden lotet er seit April 2020 aus, wie der digitale Raum auch Schutz und Verständigung ermöglichen kann.

Selma Korlat (Dr., BA, MA), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) am Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung an der Universität Wien. Ihre Forschung fokussiert sich auf Stereotype und Motivation von der Adoleszenz bis zum hohen Alter.

Annamaria Köster, ist Mediendidaktikerin und leitet an der Hochschule Ruhr West den Bereich E-Learning. Dieser ist sowohl für die Beratung im Kontext des digitalen Lehrens und Lernens als auch für die Bereitstellung und (Weiter-)Entwicklung zentraler E-Learning-Dienste zuständig. Ein derzeitiger Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Digitalisierung und Weiterentwicklung der physischen Lernräume an der Hochschule.

Sathees Kunjuthamby, ist Dozent für International Business an der Coventry Universität. Er ist CMBE akkreditiert und Direktor für kollaboratives internationales Online-Lernen (COIL) an der School of Strategy and Leadership sowie Senior Fellow der Higher Education Academy. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Strategischen Allianzen und Risiken. Als Gastdozent unterrichtet er zudem an verschiedenen Hochschulen in Europa und Asien.

Tina Ladwig (Dr. rer. pol.), ist Leiterin Regional der Volkshochschule Hamburg. Im Schwerpunkt fokussiert sie sich auf Transformationsprozesse von Bildungseinrichtungen in digitalen Zeiten, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Gestaltung von Lernräumen und Netzwerken liegt.

Marcus Lamprecht, an der Universität Duisburg-Essen im Master Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung. Dort ist er Vorsitzender der Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung.

Isabel Lausberg (Dr. rer. pol.), ist Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Controlling an der Hochschule Ruhr West. Als Internationalisierungsbeauftragte und Fellow für Innovationen in der digitalen Hochschullehre gilt ihr besonderes Interesse dem internationalen Austausch sowie digitalen Lehr-/Lern- und Prüfungsformen.

Anne Lequy (Prof. Dr.), ist Professorin für Fachkommunikation Französisch und Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Hochschulgovernance sowie in der Qualität von Studium und Lehre. Sie ist Mitglied im Board der European University Association (2021–2025).

Oliver Locker-Grütjen (Dr. phil.), ist Präsident der Hochschule Rhein-Waal. Er engagiert sich wissenschafts- und hochschulpolitisch auf regionaler sowie nationaler Ebene und setzt sich u. a. für die Stärkung von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ein.

David Lohner, lehrt und forscht am Institut für Schulpädagogik und Didaktik des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Bereich der Medienpädagogik und Mediendidaktik. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Gestaltung von Online-Lernangeboten und die Förderung von Medienkompetenz bei Studierenden.

Marko Lüftenegger (Assoz. Prof. Mag. Dr.), ist assoziierter Professor und leitet den Arbeitsbereich Entwicklungs- und Bildungspsychologie des Schulalters am Institut für Lehrer*innenbildung und am Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung an der Universität Wien. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Förderung von Motivation und sozialen Emotionen sowie in Qualitätssicherung von Bildungsmaßnahmen.

Michael Malschützky (Dipl.-Ing. (FH) & B.Sc. Wirtschaftspsychologie), ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Innovation und Entwicklung in der Lehre (ZIEL) an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Seine Arbeits- und For-

schungsschwerpunkte liegen in der empirischen Bildungsforschung und der Hochschuldidaktik.

Katharina Mergner (B.Sc.), hat Psychologie an der Hochschule Rhein-Waal studiert. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hat sie Rahmenbedingungen und Inhalte eines Podcasts zur Unterstützung in der Abschlussarbeitsphase entwickelt.

Imke Minrath, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre der FH Aachen. Arbeitsschwerpunkte sind hochschuldidaktische Weiterbildung und qualitative Evaluation.

Verena Molitor (Dr.), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld im Arbeitsbereich Politik und Gesellschaft und Projektmanagerin am Centre for German and European Studies (ZDES/CGES). Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Identitäts- und Diversitätsforschung sowie der Wissenschafts-Praxis Transfer.

Katrin Alida Müller, hat Philosophie und Politikwissenschaft studiert und ist Persönliche Referentin der Vizepräsidentin für Internationales und Diversität an der Hochschule Rhein-Waal. Die ausgebildete Journalistin unterstützt die Hochschule darüber hinaus in der (Wissenschafts)Kommunikation.

Christina Müller-Naevecke (Prof. Dr. phil.), hat eine Professur für Angewandte Pädagogik an der EU|FH und ist dort Beauftragte des Präsidiums für Didaktik und Digitalisierung. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Feldern Erwachsenenbildung, informelles Lernen und Hochschuldidaktik.

Stefan Naevecke (Dr. phil.), ist Sozial- und Bildungswissenschaftler an der Universität Duisburg-Essen. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Arbeits- und Berufsbildungsforschung, in Feldern der Erwachsenenbildung sowie in der Hochschuldidaktik.

Elisabeth Pelikan (BSc, MSc), ist Doktorandin am Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung an der Universität Wien. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf selbstreguliertem Lernen und Motivation in Bildungskontexten.

Jörg Petri (Dr. phil.), ist Professor für Medienproduktion und Vizepräsident für Studium, Lehre und wissenschaftliche Weiterbildung an der Hochschule Rhein-Waal. Er promovierte als Designer an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und lehrt und arbeitet im Bereich Typografie.

Vanessa Poll, ist Prozessmanagerin an der Hochschule Ruhr West und begleitet seit 2017 das Projekt FIPS (Fully Integrated Process System) zur Einführung und Etablierung einer ganzheitlich IT-gestützten Prozessstruktur.

Petra Radtke (Dr. phil.), leitet die Stabsstelle des Präsidiums der Hochschule Rhein-Waal und ist persönliche Referentin des Präsidenten. Als Sprachwissenschaftlerin ist es ihr ein Anliegen, Kommunikation speziell im Wissenschaftsbereich kritisch zu reflektieren und sich auf unterschiedlichen Ebenen für deren kontinuierliche Verbesserung einzusetzen.

Alexandra Reher (M.Sc. Wirtschaftspsychologie), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Innovation und Entwicklung in der Lehre (ZIEL) an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der empirischen Begleitung der Digitalisierung in Studium und Lehre.

Julia Reiter (BSc, BA, MSc), ist Doktorandin an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien und forscht zu politischen Sozialisierungs- und Radikalisierungsprozessen Jugendlicher.

Lena Rosenkranz (Dr. phil.), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung an der FernUniversität in Hagen. Als Arbeits- und Forschungsschwerpunkte bearbeitet sie professionstheoretische und medienpädagogische Fragestellungen in unterschiedlichen Bereichen des Bildungssystems.

Florian Rosenthal (M.A.), ist Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre der FH Aachen. Sein Arbeitsschwerpunkt sind Open Educational Resources als Netzwerkstelle des Online-Landesportals ORCA.nrw.

Ronny Röwert, arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik an der TU Hamburg. Er forscht und lehrt zu Digital- und Offenheitspraktiken in Bildungs- und Wissenschaftskontexten sowie deren wirkungsorientierte Gestaltung.

Barbara Schober (Univ.-Prof., Dr., Dipl.-Psych.), ist Professorin für Psychologische Bildungs- und Transferforschung und Dekanin der Fakultät für Psychologie an der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kompetenzen für lebenslanges Lernen, Lernmotivation, Selbstregulation, Lehrer*innenausbildung, Entwicklung, Evaluation und Implementierung von Interventionsprogrammen in Bildungskontexten und Gender in der Bildung.

Antonia Scholkmann (Dr. phil.), ist Associate Professor im Bereich Lernen und Innovative Veränderung am Institut für Kultur und Lernen der Universität Aalborg in Dänemark. Ihre Forschungsschwerpunkte sind das Verhältnis von Hochschulbildung und Hochschulentwicklung, die Bedeutung und Wirksamkeit forschend-entdeckender Lehr-Lern-Arrangements sowie organisationale Lern- und Innovationsprozesse durch die digitale Transformation.

Andrea Schröder (Ass. Jur.), leitet das Zentrum für Innovation und Entwicklung in der Lehre (ZIEL) an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Neben ihrer Lehrtätigkeit im Wirtschaftsprivatrecht liegen ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte in der Hochschuldidaktik.

Verena Schürmann (M.Sc.), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Psychologie an der Hochschule Rhein-Waal. Sie promoviert in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen über kollaborative Arbeits- und Lernprozesse.

Julia Schütz (Prof. Dr.), leitet das Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung an der FernUniversität in Hagen und ist Sprecherin des Zentrums für pädagogische Berufsgruppen- und Organisationsforschung (ZeBOHagen). Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der erziehungswissenschaftlichen Professionsforschung im System des lebenslangen Lernens.

Christiane Spiel (emer. Univ.-Prof., Dr., Dr., Mag.), ist emeritierte Professorin für Bildungspsychologie und Evaluation am Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungsmotivation, Selbstreguliertes Lernen, Geschlechtsstereotype in der Bildungssozialisation, (Cyber)bullying und Gewaltprävention in Schulen sowie auf Interventions-, Evaluations- und Implementationsforschung.

Torsten Sprenger, Referent für Service Learning und innovative Lehrformate an der Hochschule Ruhr West. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Hochschuldidaktik, sowie in der Forschung zu »Lehre menschlich gestalten« und »21st century skills« für eine diversitätsgerechte und nachhaltige »Hochschule der Zukunft«.

Isabel Steinhardt (Dr. phil.), ist Professorin für Bildungssoziologie an der Universität Paderborn. Sie lehrt und forscht zu Ungleichheiten in Schule und Hochschule, zu digitalen Praktiken sowie zu Open Science und qualitativen Methoden.

Wögen N. Tadsen (Prof. Dr. rer. pol.), Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personal und Organisation an der Hoch-

schule Rhein-Waal am Standort Kleve. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Wandel des Personalmanagements, im Hochschulmanagement sowie in der emotionalen Arbeit.

Doris Ternes (Dr. phil.), ist Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Leiterin des Zentrums für lebenslanges Lernen am Center for Advanced Studies der DHBW. Sie hat langjährige Erfahrung in der Hochschulentwicklung und in der Umsetzung hochschuldidaktischer Projekte. Als Lehrendencoach ist sie an verschiedenen Hochschulen tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Hochschuldidaktik für das duale Studium, dem Scholarship of Teaching and Learning sowie dem forschenden Lernen.

Angelika Thielsch (Dr. disc. pol.), arbeitet als Hochschuldidaktikerin an der Georg-August-Universität Göttingen. Sie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Verbindung von Lernen und Identität, der Lehre als Teaching Team sowie der Gestaltung von Hochschullehre in digitalen und/oder internationalen Kontexten.

Nevena Toporova, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Unternehmensführung der Technischen Universität München. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung digitaler Lernplattformen sowie in der Motivationsforschung. Zuvor war sie als Referentin für Digitalisierung in der Lehre an der FH Aachen tätig.

Janina Tosic (Dr. rer. nat.), arbeitet im Referat Hochschuldidaktik der Hochschule Ruhr West. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte umfassen die Bereiche Enkulturation Studierender, kultursensible Hochschulentwicklungsprozesse und schreibintensive Lehre.

Andreas Vasilache (Prof. Dr.), ist Professor für Sozialwissenschaftliche Europaforschung an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld und leitet dort das Centre for German and European Studies (ZDES/CGES). Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Internationalen Beziehungen, den European Studies und der Internationalen Politischen Theorie.

Stefka Weber (M.A.), promoviert seit 2019 am Institut für Erziehungswissenschaft der RWTH Aachen. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre an der FH Aachen arbeitet und forscht sie im Bereich der Digitalisierung von Lehre und Lernen.

Daniela Wolfsdorf, ist Juristin und Sozialpädagogin und leitet als Dezernentin und stellv. Kanzlerin seit 2015 das Dezernat Personal und Organisation der

Hochschule Rhein-Waal. Hierzu gehören neben einem modernen und zukunftsorientierten Personalmanagement auch die Organisationsentwicklung.

Melina Wunderlich, ist E-Learning Projektkoordinatorin an der Hochschule Ruhr West. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Themen E-Assessment und Open Educational Resources.

Tatiana Zimenkova (Dr.), ist Professorin für Soziologie an der Hochschule Rhein-Waal und hat dort das Amt der Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversität inne. Ihre Forschungs- und Transferinteressen sind politische Partizipation, Sexual Citizenship, Diversität und Teilhabe, Normierungen sowie urbaner Zusammenhalt.

Benjamin Zinger (Dr. phil.), wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungs- & Innovationslabor Digitale Lehre (www.fidl.education). Forschungsschwerpunkte: Hochschulentwicklung und -didaktik, Digitale Lehre, kooperatives Lernen, Gamification.

Abbildungen

Rechte der Abbildungen innerhalb der Kapitel liegen, so nicht anders vermerkt, bei den jeweiligen Autor*innen.

Fotografien auf S. 19, 20, 21, 37, 57, 73, 89, 135, 163, 164, 165, 215, 261, 262, 263, 279, 295, 329, 351, 352, 353, 371 und 415 aus der Reihe »Hochschulen in der Pandemie« von Jörg Petri. Sie ist zwischen 2019 und 2022 entstanden und zeigt Ansichten der Hochschule Rhein-Waal, der Technischen Hochschule Köln, der Universität Duisburg-Essen, der Hochschule Düsseldorf und der Hochschule Ruhr-West.